

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Pherai</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18213616</p>
---	--

## Beschreibung

Die Vorderseite dieser Münze gibt wahrscheinlich die lokale Quelle Hypereia wieder, welche hier durch einen Löwenkopfwasserspeier symbolisiert wird. Die Rückseite zeigt Hekate Pheraia/Ennodia, eine Tochter des Zeus und der Pheraia. Diese thessalische Reitergöttin kann man nach A. Moustaka an den Fackeln, die sie in Händen hält, erkennen.

Vorderseite: Löwenkopf nach r.

Rückseite: Hekate Pheraia/Ennodia reitet, in jeder Hand eine Fackel haltend, seitlich auf einem Pferd im Schritt nach l.

## Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.19 g; Durchmesser: 15 mm;  
Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 404-369 v. Chr.  
wer

wo Pherai

Besessen wann  
wer Schlesische Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau  
wo

Besessen wann  
wer Eduard Schaubert (1804-1860)  
wo

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Griechenland

## Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Klassik
- Münze
- Stadt
- Tier

## Literatur

- A. Moustaka, Kulte und Mythen auf thessalischen Münzen (1983) 111 Nr. 71 Taf. 10.
- BMC Thessaly 47 Nr. 13 Taf. 10,10..
- E. Rogers, The Copper Coinage of Thessaly (1932) 164 Nr. 518 Abb. 282.